

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 34 (1947)
Heft: 8

Artikel: Landhaus bei Windisch im Aargau : erbaut 1942 durch Gisbert Meyer, Architekt SIA, Luzern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-27023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gartensitzplatz am Haus / La terrasse / The terrace

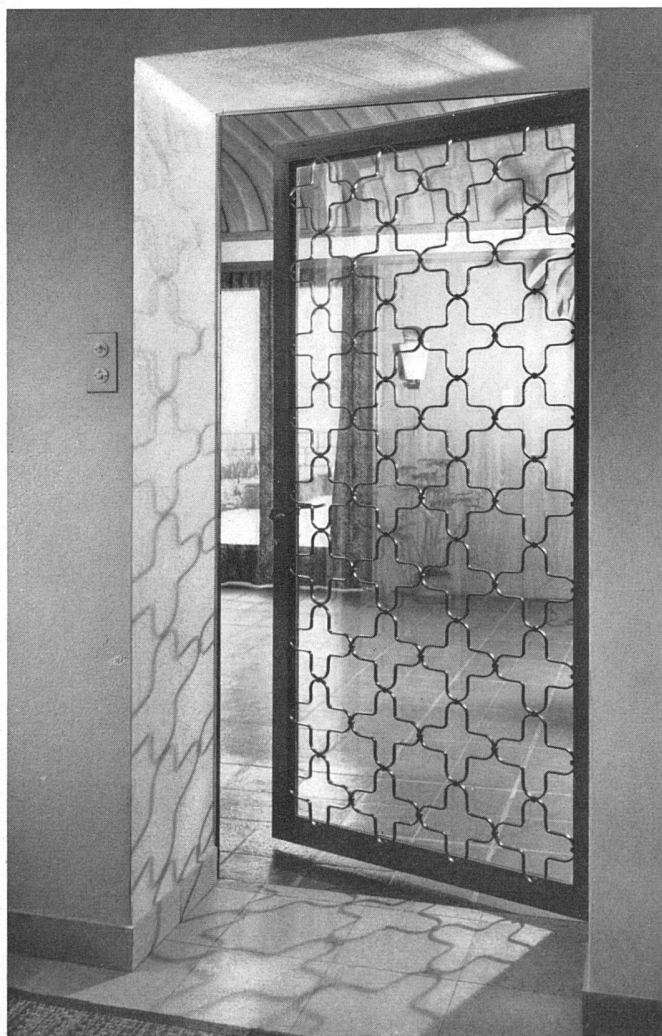


Sitzplatz mit Schutzmauer / Coin de la terrasse protégé par un mur / Sun-and wind-protected corner of the terrace

Landhaus bei Windisch im Aargau

Erbaut 1942 durch Gisbert Meyer, Architekt SIA, Luzern

Glastüre zur Halle mit Eisengitter / Porte vitrée à grille forgée, donnant dans le hall / Glass-door of the hall with iron trellis



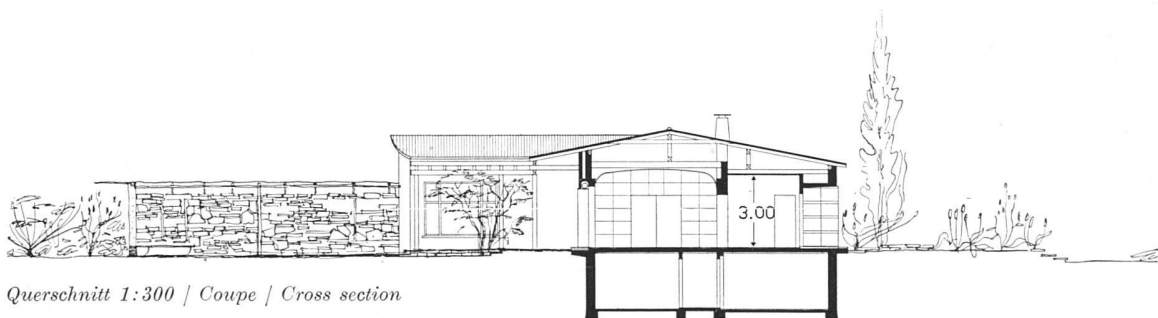
Situation und räumliche Organisation: Das Haus weist einen winkelförmigen Baukörper auf, der den windgeschützten Gartenraum umschließt. Der Südostflügel enthält die Schlaf-räume mit einem Ankleidezimmer, während im Nordwestflügel der Wohnraum liegt. Zwischen beiden Teilen befindet sich die mit dem Garten eng verbundene Wohnhalle. Der eingeschossige Bau gestattet eine intime Gliederung sowohl im Innern als in bezug auf die Verbindung mit der Umgebung. Die Küche ist so gelegen, daß von dort aus der Hauseingang und der Zugang zum Garten überblickt werden können. Der sorgfältig durchgebildete Garten weist eine an das Haus anschließende Pergola und ein Schwimmbassin auf (Gartengestaltung: E. Cramer BSG, Zürich).

Konstruktive Durchbildung: Die Kellermauern sind betoni-ert. Das Fassadenmauerwerk ist 38 cm stark in Backstein gemauert und verputzt. Das Dach ist mit engobierten Coppiziegeln auf eine Unterlage aus Tonisolierplatten mit Ventilationsrillen eingedeckt. An Naturstein wurde verwendet: Muschelkalkstein von Othmarsingen und Würenlos beim Hauseingang, Solnhofener-Platten als Bodenbelag im Windfang. Der Hallenboden ist mit Embracher Klinkerplatten in Pompejanischrot belegt. Die Decke der Halle besteht aus sichtbarer Holzkonstruktion. Das Cheminée des Wohnraumes wurde aus Tuffstein und Klinkersteinen gemauert. Die Wände der Halle und des Wohnraumes sind roh verputzt und in hellen Tönen gestrichen. Alle Räume weisen zahlreiche eingebaute Schränke auf. Die Schlafzimmerwände wurden mit Japantapeten tapeziert. Das reich ausgestattete Haus weist als Besonderheit eine komplette Lichtsignalanlage auf.

Baukosten: Sie betrugen im Baujahre 1942 Fr. 130.— per m³ umbauten Raumes inklusive Architektenhonorar, jedoch ohne Gartengestaltung.



Gesamtansicht von Süden / Vue d'ensemble prise du sud General view from the south



Querschnitt 1:300 / Coupe / Cross section

Erdgeschoß 1:300 / Plan

1 Windfang, 2 Halle, 3 Wohnraum, 4 Eßraum, 5 Küche, 6 Spielzimmer, 7 Schlafzimmer, 8 Ankleide, 9 Mädchenzimmer, 10 Badebecken

